



Smart
Against
Ageism

EMPFEHLUNGEN FÜR POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER*INNEN



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Autor*innen

Alzheimer Bulgaria Association

Kalina Ekova
Irina Ilieva

AGE Platform Europe

Ilenia Gheno

SHINE 2Europe

Juliana Louceiro
Elton Correia
Natália Machado
Carina Dantas

AFEdemy, Academy on age-friendly environments in Europe BV

Bart Borsje
Jonas Bernitt
Javier Ganzarain

Seniors Initiatives Centre

Edita Šatienė
Judita Leikienė

ISIS Institut für Soziale Infrastruktur

Marcel Neumann
Jesper Schulze

EAEA, European Association for the Education of Adults

Christin Cieslak

Autor*innen der Nationalen Berichte:

Diese politischen Empfehlungen beruhen auf den nationalen Berichten aus den Partnerländern.

Deutschland | ISIS

Marcel Neumann, Jesper Schulze

Niederlande | AFEdemy

Bart Borsje, Willeke van Staalduin

Litauen | Seniors Initiatives Centre

Edita Šatienė, Judita Leikienė

Portugal | SHINE 2Europe

Juliana Louceiro, Elton Correia, Carina Dantas

Bulgarien

Kalina Ekova, Bogomila Naydenova

Partners and contact

Das Erasmus+ Projekt „Smart against Ageism“ (SAA) (Januar 2022 - Juni 2024) zielt darauf ab, das Bewusstsein für Altersdiskriminierung zu schärfen. An dem Projekt sind sieben Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern beteiligt:

ISIS Institut für Soziale Infrastruktur, Deutschland

Europäische Koordination
www.isis-sozialforschung.de

AFEdemy, Academy on age-friendly environments in Europe BV, Niederlande

www.afedemy.eu

AGE Platform Europe, Belgien

www.age-platform.eu

Alzheimer Bulgaria Association, Bulgarien

alzheimer-bg.org

Association Seniors Initiative Centre, Litauen

www.senjoru-centras.lt

SHINE 2Europe, Lda, Portugal

www.shine2.eu

EAEA, European Association for the Education of Adults, Belgien

www.eaea.org

Projekt-Website

saa-game.eu

Copyright (c) 2024 Smart Against Ageism Consortium



Diese Veröffentlichung steht unter einer [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 \(CC BY-SA 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) International Lizenz.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Inhaltsübersicht

SAA project	5
Let's talk about ageism!	6
Political tools against ageism	8
Initiatives against ageism by organisations and older adults	10
Good practices in the health care	12
Good practices in the social sphere	14
Good practices in the labour market	16
Good practices of advocacy campaigns	18
Good practices in the built environment	20
Active and healthy ageing	22
SAA – Experiences and Recommendations	24
Get inspired!	26










Das „Smart Against Ageism – SAA“ Projekt

Das Erasmus+ Projekt „Smart Against Ageism“ (SAA) (Januar 2022 - Juni 2024) zielt darauf ab, das Bewusstsein für Ageismus und Altersdiskriminierung zu fördern. In dem Projekt, an dem sieben Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern mitarbeiteten, wurden Bildungstools erstellt, wie z.B. das SAA-Spiel. Dies ist ein Lernspiel, das die Nutzer*innen mit der Perspektive älterer Menschen vertraut macht, die von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind.

Ziele des Projektes:

-  Förderung einer besseren sozialen Integration älterer Erwachsener.
-  Förderung von Empathie, Toleranz und zivilgesellschaftlicher Kompetenzen in der Gesellschaft.
-  Ermutigung von Menschen, über Vorurteile gegenüber dem Altern nachzudenken.
-  Schutz von älteren Menschen vor herablassenden Einstellungen und Praktiken.

Outputs:

-  Ein Kompendium, das auf persönlichen Erfahrungen mit Ageismus basiert und Strategien zur Situationsbewältigung zeigt.
-  Eine interaktive Lernplattform mit dem digitalen Lernspiel im Zentrum und weiteren Materialien für Lernende, Erwachsenenbildner*innen, Entscheidungsträger*innen in Behörden und Verbänden sowie für die breite Öffentlichkeit.
-  Ein Toolkit für Trainer*innen mit Materialien zur Durchführung des Spiels in Workshops.
-  Empfehlungen für Entscheidungsträger*innen, Interessensgruppen und Verbände, um das Problem Ageismus angehen zu können.

Alle Bildungsmaterialien und Neuigkeiten zum Projekt finden Sie unter: www.saa-game.eu

Empfehlungen für politische Entscheidungsträger*innen

Die Empfehlungen für Entscheidungsträger*innen sollen praktische Ansatzmöglichkeiten zur Bekämpfung von Ageismus bieten. Im Mittelpunkt der Handreichung stehen gute Praxisbeispiele und Empfehlungen, die aus Literaturrecherchen in den Projektländern, den Interviews mit Betroffenen und aus den Erfahrungen des Projekts gewonnen wurden.



Smart Against Ageism

Sprechen wir über Ageismus!

“”

“Ageismus bezieht sich auf Stereotype (wie wir denken), Vorurteile (wie wir fühlen) und Diskriminierung (wie wir handeln) gegenüber anderen oder uns selbst aufgrund des Alters.” (World Health Organisation, Global Report on Ageism, 2021).

“”

“Niemand fragt uns, ob wir uns diskriminiert fühlen oder nicht. Es gibt keine öffentliche Diskussion.” (Frau, 80+)

“”

“Ich bin 80 Jahre alt und hatte einen zweijährigen Zeitvertrag. Nach Vertragsablauf wollte mich der Arbeitgeber weiterbeschäftigen, konnte mir aber wegen meines Alters keine unbefristete Stelle anbieten. Seine internen Vorschriften verboten es ihm, mir eine feste Stelle anzubieten. Jetzt arbeite ich als freiberufliche Beraterin.” (Frau, 80+).

“”

“Ich habe selber Hemmungen einen Tanzkurs zu besuchen, weil ich denke, dass ich dafür zu alt bin” (Frau, 70).

Ageismus kann in verschiedenen Alltagssituationen vorkommen – bei medizinischen Untersuchungen, am Arbeitsplatz, im Supermarkt usw. Es kann strukturell, zwischenmenschlich oder gegen sich selbst gerichtet sein. Es hat sich gezeigt, dass eine Kombination aus politischen Maßnahmen (Politik und Gesetze), pädagogischen Interventionen und Kontakten zwischen den Generationen dazu beitragen kann, Ageismus zu verringern und die Lebensqualität von Menschen im Alter zu verbessern.

Im Rahmen des SAA-Projekts wurden Recherchen und Interviews mit Menschen, die von Ageismus betroffen sind, durchgeführt. Die Interviewten berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen. Dies sind einige ihrer Aussagen:



Im Projekt konnte durch die Interviews und die Desk Research aufgezeigt werden, dass im Zusammenhang mit Ageismus fünf Bereiche immer wieder von den Betroffenen genannt werden:



Gesundheitswesen

Ältere Menschen fühlen sich im Gesundheitssystem oft diskriminiert. Sie erhalten nicht immer die gleichen medizinischen Behandlungsmöglichkeiten oder eine vorurteilsfreie medizinische Beurteilung. Stereotype führen häufig dazu, dass die Autonomie und Entscheidungsfreiheit älterer Patient*innen eingeschränkt wird.

Soziale Interaktion

Ältere Menschen haben nicht immer die gleichen Chancen im sozialen Bereich. Sie werden oft ausgeschlossen, vernachlässigt, herablassend behandelt oder bevormundet, wenn es um verschiedene soziale Situationen geht (aktive Teilhabe, Feste, Veranstaltungen, Beziehungen usw.).

Arbeit und Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt trägt Ageismus dazu bei, dass ältere Arbeitnehmer*innen anders behandelt werden. Die Leistung, die Erfahrung und das Wissen älterer Menschen werden oft auf der Grundlage stereotyper Annahmen bewertet. Ältere Menschen erhalten dabei oft nicht die gleichen Lern- oder beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten wie jüngere Menschen.

Rechtsberatung

Die Rechte älterer Menschen sind manchmal nicht geschützt oder werden nicht ausreichend respektiert. In Fällen von Diskriminierung erhalten sie nicht immer ausreichende Unterstützung, und ihre Bedürfnisse werden in vielen Bereichen rechtlich nicht berücksichtigt.

Gebaute Umwelt und öffentlicher Raum

Viele öffentliche Gebäude und Einrichtungen, Straßen, Parks und andere Bauten im Wohnumfeld sind für ältere Menschen oder Menschen, die auf barrierearme Zugänge angewiesen sind, nicht zugänglich. Dies wirkt sich negativ auf die Unabhängigkeit und Teilhabe älterer Menschen aus.

Diese fünf Bereiche werden im SAA-Spiel aufgegriffen und thematisiert. Sie können auf das Spiel zugreifen, indem Sie auf den folgenden Link klicken: <https://saa-game.eu/saa-game/>

Wenn Sie mehr über die einzelnen Bereiche des Spiels erfahren möchten, können Sie unseren Game-Guide auf der E-Learning-Plattform herunterladen: <https://saa-game.eu/>

Politische Tools gegen Ageismus

Ageismus ist laut Berichten der EU und der Vereinten Nationen (UN) eine der häufigsten Formen von Diskriminierung in der Europäischen Union (EU)¹. Ageismus hat schwerwiegende Folgen sowohl für ältere Menschen als auch für die Gesellschaft im Allgemeinen. Sie kann zu Stigmatisierung, Segregation und Missbrauch führen.

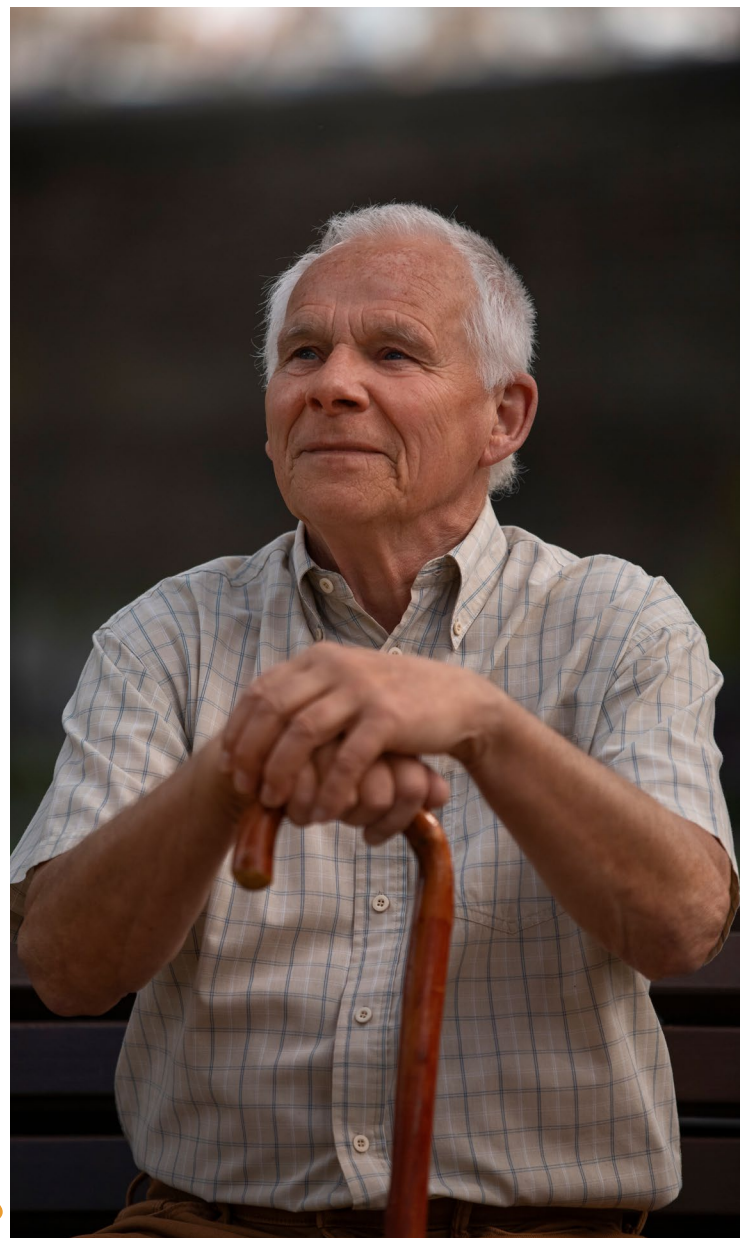
Die Vereinten Nationen, die EU und die EU-Länder gehen zunehmend aktiv gegen Ageismus vor, indem sie verschiedene politische Maßnahmen und Instrumente umsetzen.

Globaler Bericht der Vereinten Nationen über Ageismus

Im Jahr 2021 veröffentlichten die Vereinten Nationen den „[Global Report on Ageism](#)“, der sich mit dem Thema Ageismus und altersdiskriminierenden Praktiken beschäftigt. Darüber hinaus werden drei Strategien zur Bekämpfung von Ageismus (Bildung, Recht und Politik, sowie generationenübergreifende Aktivitäten) und drei Empfehlungen an verschiedene Akteur*innen (Regierungen, UN-Organisationen, NGOs, Privatsektor) zur Bekämpfung des Problems vorgestellt. Zu den Empfehlungen gehören Initiativen, die das Bild des Alters und des Alterns verändern sollen, Investitionen in die drei Strategien sowie die Verbesserung der Datenlage und der Forschung zu Ageismus.

#AWorld4AllAges – „Global Campaign to Combat Ageism“

Im Jahr 2021 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine auf zehn Jahre angelegte globale Kampagne zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung initiiert. Bisher konzentrierte sich die Kampagne auf Sichtbarkeit, den Aufbau von Netzwerken und Bündnissen und den Austausch von Strategien gegen Ageismus. Die WHO hat für die Kampagne ein Toolkit, einen Leitfaden zur Vermeidung von Ageismus in der Kommunikation sowie ein Social-Media-Paket veröffentlicht. Der Leitfaden der WHO stellt Annahmen und Stereotypen über das Alter in Frage. Auf diese Weise sensibilisiert die Kampagne für das Thema Altersdiskriminierung und eröffnet einen offenen internationalen Dialog.



¹ Basiert auf dem Eurobarometer 2019 Bericht über Diskriminierung in der EU15 und dem ersten globalen Bericht der UN über Altersdiskriminierung.

Mehrere EU-Maßnahmen richten sich an ältere Menschen in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Wohlfahrt und Beschäftigung (Artikel 10 und 19 des [Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union](#), die europäische Beschäftigungsrichtlinie, die europäische Säule sozialer Rechte). Die Rechte älterer Menschen werden auf EU-Ebene in Artikel 25 der [EU-Charta der Grundrechte anerkannt](#).

EU-Demografie-Toolbox

Im Jahr 2023 hat die Europäische Kommission eine Reihe von politischen Tools - die [EU-Demografie-Toolbox](#) - mit Leitlinien für den Umgang mit den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des demographischen Wandels veröffentlicht. Diese Toolbox ist ein erster umfassender Schritt, der Maßnahmen in vier Bereichen umfasst. Diese zielen auf vier Zielgruppen und ihr Umfeld ab: Eltern, junge Menschen, ältere Menschen und Migrant*innen. In diesem Rahmen werden ältere Menschen unterstützt, indem ihre Autonomie und Partizipation gefördert und Maßnahmen gegen Ageismus umgesetzt werden.

Es gibt jedoch noch viele Bereiche, in denen Verbesserungen auf EU-, nationaler und/oder lokaler Ebene notwendig sind. Die Bekämpfung von Ageismus erfordert einen integrierten Ansatz, der strukturelle, verhaltensbezogene, gesetzgeberische und andere Maßnahmen umfasst.

Was sind die nächsten Schritte?

Strategie für Altersgleichheit

In der Europäischen Union besteht Bedarf an einer Strategie zur Altersgleichstellung. Sie würde die bestehenden EU-Rechtsvorschriften im Einklang mit den Prioritäten der EU, eine Union der Gleichstellung aufzubauen, ergänzen. Die Strategien würden es der EU auch ermöglichen, Ungleichheiten über den gesamten Lebensverlauf hinweg besser anzugehen und sich überschneidende Formen der Diskriminierung zu bekämpfen.

Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte älterer Menschen

Ein Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte älterer Menschen (d. h. eine rechtsverbindliche Vereinbarung der UN-Mitgliedstaaten) wäre für die Welt von Vorteil. Dies wird sich positiv auf die Rechte und die Selbstbestimmung älterer Menschen auswirken und zu ihrer Lebensqualität beitragen. Die Konvention würde auch die Gleichstellung und die Menschenrechte älterer Menschen gewährleisten.



Initiativen gegen Ageismus von Organisationen und älteren Menschen

Der in den Berichten der EU und der UN festgestellte Handlungsbedarf spiegelt sich in der wachsenden Zahl von Organisationen und Initiativen für und von älteren Menschen wider. Die Aufgabe dieser Organisationen besteht darin, sich für die Gleichberechtigung älterer Menschen und die Wahrung ihrer Lebensqualität einzusetzen.

Initiativen für ältere Menschen sind auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene organisiert. Sie schärfen das Bewusstsein für Altersdiskriminierung und für die Rechte und Bedürfnisse älterer Menschen. Einige Initiativen beginnen auf lokaler Ebene, gewinnen aber auf nationaler oder sogar internationaler Ebene an Bekanntheit.

„AGE Platform Europe“

„AGE Platform Europe“ ist eine Interessenvertretung in der Europäischen Union, die sich für die Rechte älterer Menschen einsetzt und deren Bedürfnisse und Anliegen zum Ausdruck bringt. AGE Platform Europe setzt sich für einen menschenrechtsbasierten Ansatz in der Alterspolitik auf europäischer Ebene ein und bietet seinen Mitgliedsorganisationen in der gesamten Europäischen Union eine Plattform für den Austausch von Informationen, Praktiken und Erfahrungen.

Gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen und anderen europäischen Nichtregierungsorganisationen und Interessenvertretungen setzt sich AGE dafür ein, dass die Politik alle Menschenrechte in Bezug auf das Alter berücksichtigt sowie die Grundsätze der Gleichheit und Nichtdiskriminierung respektiert. Außerdem wird gefordert, dass die Politik mit älteren Menschen zusammenarbeitet und die Wahrnehmung der Menschenrechte in Bezug auf Prozesse, Outputs und Inputs überwachen, messen und bewerten soll. Auf diese Weise könnte sichergestellt werden, dass es zu einer allmählichen Verbesserung und nicht zu einer Verschlechterung der Rechte kommt und dass die Regierungen zur Rechenschaft gezogen werden können, wenn sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Die AGE-Plattform überbrückt die Kluft zwischen älteren Menschen und politischen Entscheidungsträger*innen, indem sie die Erfahrungen und Ideen ihrer Mitgliedsorganisationen in politische Vorschläge, Kampagnen und Projekte umsetzt.

#STOPIDADISMO – eine globale Initiative, Portugal

Die Kampagne [#STOPIDADISMO](#) wurde 2021 in elf Ländern Südamerikas und Europas gestartet: Portugal, Spanien, Brasilien, Mexiko, Argentinien, Kuba, Chile, Panama, El Salvador, Kolumbien und Venezuela. Es handelt sich um eine internationale, wachsende Bewegung, die ihren Ursprung in Spanien hat. Ihre Ziele sind:

- Sensibilisierung für das Problem der Altersdiskriminierung in der Gesellschaft
- Vorurteile und Diskriminierung bekämpfen
- Förderung der Integration und Partizipation älterer Erwachsener in der Gesellschaft

Zu den Zielen von [#STOPIDADISMO](#) gehören auch Prävention und Intervention gegen Altersdiskriminierung sowie Bildung und generationenübergreifende Aktivitäten. Die Bewegung richtet sich sowohl an jüngere als auch an ältere Menschen. Eine der Aktivitäten der Initiative ist die Definition des Begriffs „Ageismus“.



Initiative „Oll Inklusiv“, Deutschland

„Oll Inklusiv“ ist eine gemeinnützige Initiative mit Sitz in Hamburg, Deutschland. Ihr Ziel ist es, Menschen über 60 Jahre alt in die Gesellschaft zu integrieren, indem sie verschiedene Veranstaltungen organisiert und ein Netzwerk für ältere Erwachsene aufbaut. Die Teilnehmer*innen können sich über ein Anmeldeformular registrieren und erhalten Zugang zu einem Chat-Tool, über das sie miteinander kommunizieren können.

Der Besuch von Clubs und Konzerten oder das Schaffen von Kunst auf der Straße sind nur einige der Aktivitäten. Normalerweise werden diese Aktivitäten nur mit jüngeren Menschen in Verbindung gebracht, aber durch „Oll Inklusiv“ können auch ältere Menschen daran teilhaben. Die Aktivitäten stärken ältere Erwachsene und überwinden Stereotype.

Die Finanzierung der Initiative basiert auf der Zusammenarbeit mit Stiftungen und Sponsoren. Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung der Aktivitäten der Initiative.



Wussten Sie schon?

In Litauen gibt es fünf nationale Seniorenverbände, die im Seniorenrat beim Ministerium für Soziales und Arbeit vertreten sind. Alle diese Verbände haben Zweigstellen in den Städten und Landkreisen.

Ihre Arbeit umfasst die Analyse und das Feedback zu Gesetzesentwürfen und Strategien für ältere Menschen, Lobbyarbeit, Beratung und Unterstützung, Bildung und soziales Engagement für ihre Mitglieder sowie die Organisation von Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten.

Die meisten Aktivitäten dieser Verbände werden durch staatliche Mittelzuweisungen in strategischen Schwerpunktbereichen finanziert.

Was wird benötigt?

Staatliche Unterstützung

Verbände und Initiativen für ältere Menschen sollten von der Regierung unterstützt werden, um Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Organisationen, die sich für die Rechte und Chancengleichheit älterer Menschen einsetzen, benötigen finanzielle Mittel, Instrumente und Ressourcen. Dies stellt sicher, dass die Verbände qualitativ hochwertige Dienstleistungen für ältere Menschen anbieten können.



Gute Praxisbeispiele in der Gesundheitsversorgung

*Das Gesundheitswesen ist ein wichtiger Sektor, in dem gleichberechtigter Zugang und angemessene Leistungen für alle Bürger*innen erforderlich sind. Prävention, rechtzeitige Diagnose und Behandlung sind die drei entscheidenden Faktoren für die Erhaltung der Lebensqualität und der Gesundheit der Gesellschaft.*

*Um sicherzustellen, dass ältere Menschen ein Leben in Würde und Zufriedenheit führen können, sollten sie eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung erhalten. Leider ist das nicht immer der Fall. Stereotype Annahmen von Ärzt*innen oder administrative und logistische Probleme hindern ältere Menschen am Zugang zu Dienstleistungen und Behandlungen. Dieses Problem muss auf individueller und struktureller Ebene angegangen werden.*

Patienten*innentransport in Litauen

Im August 2023 startete das Gesundheitsministerium ein [Pilotprojekt](#), um den Zugang zur Gesundheitsversorgung für Patient*innen zu verbessern, die aus gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Gründen Schwierigkeiten haben, allein zu einer medizinischen Einrichtung zu gelangen, insbesondere in abgelegenen und ländlichen Gebieten. Ein kostenloser Transportdienst steht Patient*innen zur Verfügung, die eine Hämodialyse oder eine Transplantation benötigen, über 75 Jahre alt sind oder eine Behinderung ab 55% aufweisen. Der Dienst wird auf kommunaler Ebene angeboten und vom nationalen Rettungsdienst koordiniert. Das Pilotprojekt läuft bis Ende Juli 2024 und wird schrittweise auf alle Gemeinden des Landes ausgeweitet.

Die Pilotgemeinden testen den Dienst, um den Bedarf an Transporten zu ermitteln und sich angemessen auf die landesweite Einführung des Dienstes vorzubereiten. Die Koordinator*innen in den Pilotregionen bieten sowohl Patient*innen als auch Ärzt*innen Beratung zur Nutzung des Dienstes an.

Es wird erwartet, dass der Service das Problem der Erreichbarkeit der Gesundheitsversorgung in ländlichen Gebieten löst und zu besseren klinischen Ergebnissen führt.

Zur Halbzeit des Pilotprojekts wurde die Kommunikation als entscheidendes Problem identifiziert. Nicht alle Patient*innen der Zielgruppen kennen den Service

und es werden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt, um sie zu erreichen.

Infokasten

Beginn: 2023

Status: Testing period

Geltungsbereich: National (Litauen)

Art der Maßnahme: Politisch

Durchführung: Finanziert durch das Gesundheitsministerium und koordiniert durch den Rettungsdienst in Litauen

Zielgruppen: Patient*innen, die eine Hämodialyse oder eine Transplantation benötigen, Menschen mit Mobilitätsproblemen und besonderen Gesundheitsproblemen, Menschen mit Demenz, Menschen mit geringem Einkommen.

Benötigte Ressourcen: Öffentliche Mittel und Ressourcen

Behandeltes Problem: Zugänglichkeit von Gesundheitsdiensten in ländlichen Gebieten



Zugang älterer Menschen zu häuslicher und gemeindenaher Langzeitpflege - Politik und Realität, Bulgarien

Das Projekt „[Zugang älterer Menschen zur häuslichen und gemeindenahen Langzeitpflege](#)“ bietet Forschung und Analyse von Maßnahmen zur häuslichen und gemeindenahen Langzeitpflege in Bulgarien.

Das Projekt gibt Empfehlungen für eine bessere Langzeitpflegepolitik und fördert die Einbeziehung von Verbänden. Darüber hinaus zielt das Projekt darauf ab, das Bewusstsein für das Thema durch eine Kampagne in den sozialen Medien zu erhöhen.

Die Notwendigkeit für dieses Projekt ergibt sich aus dem Mangel an garantiertem Zugang zu qualitativ hochwertiger Pflege für ältere Menschen und dem Fehlen eines integrierten Ansatzes für die Langzeitpflege, der Sozial- und Gesundheitsdienste kombiniert. Angesichts der negativen Trends in Bulgarien ist eine schnelle Entwicklung des Gesundheits- und Sozialsektors erforderlich.

Darüber hinaus werden die Bedürfnisse älterer Menschen definiert und spezifische Strategien vorgestellt. Das Projekt wird Institutionen, Entscheidungsträger*innen, Expert*innen und lokalen NGOs ein Instrument zur Verbesserung der Qualität der Langzeitpflege im Gesundheitswesen an die Hand geben.



Infokasten

Beginn: 2021

Status: Läuft bis 2024

Geltungsbereich: National (Bulgarien)

Art der Maßnahme: Assoziativ

Durchführung: Caritas Bulgarien mit Finanzierung durch den „Active Citizens Fund“

Zielgruppen: Entscheidungsträger*innen, Institutionsebene, NGO

Benötigte Ressourcen: Jegliche Art von Finanzierung, Forschungsexpertise

Behandeltes Problem: Zugang zur Langzeitpflege



Was kann getan werden?

Die Initiativen in Litauen und Bulgarien das Problem in der Gesundheitsversorgung angehen würden. Die Definition des Problems (Bulgarien) und die Suche nach effektiven Möglichkeiten, dieses Problem zu überwinden (Litauen), sind Schritte in Richtung einer qualitativ hochwertigen Versorgung älterer Erwachsener.

Die Unterstützung durch die Regierung ist für die Nachhaltigkeit von entscheidender Bedeutung, da einige Maßnahmen auf die Verwendung öffentlicher Mittel angewiesen sind. Darüber hinaus sichert die öffentliche Finanzierung der Initiativen und der umsetzenden Organisationen die Nachhaltigkeit.

Letztendlich sind die Richtlinien der Schlüssel zur Sicherung der Rechte und der Nachhaltigkeit von Initiativen für ältere Menschen. Die Initiativen können leicht auf alle europäischen Länder übertragen und umgesetzt werden, wenn der politische Wille vorhanden ist.



Gute Praxisbeispiele im sozialen Bereich

Der soziale Bereich ist sehr wichtig für die erfolgreiche Bekämpfung von Ageismus. Es ist wichtig, die Aufmerksamkeit der Gesellschaft zu erhöhen. Die Rechte älterer Erwachsener sollten geachtet werden. Darüber hinaus sollten sie in gesellschaftliche Aktivitäten einbezogen und ihre Stimmen auf politischer Ebene gehört werden.

*Dafür ist es notwendig, dass Menschen in allen Bereichen – Ärzt*innen, Kassierer*innen, Entscheidungsträger*innen, Fahrer*innen etc. - älteren Menschen gegenüber nicht verurteilend oder herablassend sind. Die gute Nachricht ist, dass jeder sein eigenes Verhalten reflektieren und damit einen positiven Beitrag leisten kann.*

Kampagne #AgeingEqual, Europäische Union

Die Kampagne [#AgeingEqual](#) ist die erste europaweite Kampagne, um für die Gleichberechtigung älterer Menschen und die negativen Folgen von Altersdiskriminierung zu sensibilisieren.

Die Kampagne wurde am 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ins Leben gerufen und ein Jahr später als Aufruf zur Bekämpfung von Ageismus konzipiert.

Die Ziele von #AgeingEqual sind die Stärkung älterer Menschen und die Sensibilisierung für die negativen Folgen von Altersdiskriminierung.

Die Plattform #AgeingEqual bietet einen Blog mit persönlichen Geschichten über das Altern und das Älterwerden. Im Blog werden viele Kontexte dargestellt: Altersdiskriminierung verstehen, Altersdiskriminierung und Geschlecht, Altersdiskriminierung und Sexualität usw.



Infokasten

Beginn: 2018

Status: Laufend

Geltungsbereich: Europäisch

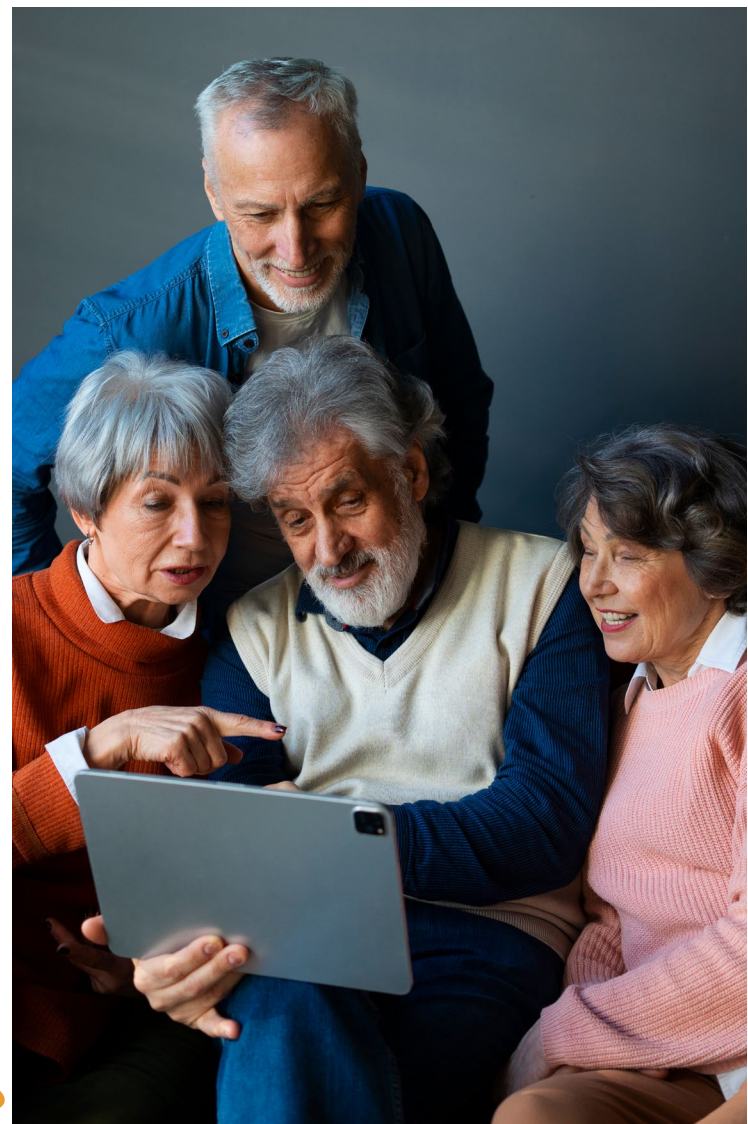
Art der Maßnahme: Assoziiert

Durchführung: AGE-Plattform Europe

Zielgruppen: Gesellschaft

Benötigte Ressourcen: Gute Vernetzung und Kommunikationskanäle

Behandeltes Problem: Altersdiskriminierung in verschiedenen Bereichen



Regierungsbericht zur Lage älterer Menschen und Initiative „Altersbilder“, Deutschland

Seit 1994 beruft die Bundesregierung für jede Legislaturperiode eine unabhängige Sachverständigenkommission aus unterschiedlichen Disziplinen zur Erstellung von [Altenberichten](#) ein. Die Berichte liefern Informationen zur Situation älterer Menschen, Analysen und Handlungsempfehlungen zur Unterstützung des politischen Entscheidungsprozesses.

Der [Erste Regierungsbericht zur Lage älterer Menschen](#) hat den sozialpolitischen Handlungsbedarf im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel aufgezeigt. Dies führte zu einer stärkeren Ausrichtung der Politik auf das Altern und die soziale Integration älterer Menschen.

Der [Sechste Altenbericht](#) untersuchte die Bilder älterer Menschen in der Gesellschaft, die tatsächlich eher negativ konnotiert sind. In der Folge wurde die Initiative „[Altersbilder](#)“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es, die Auswirkungen bestimmter (zum Teil negativer) Altersbilder aufzuzeigen und die Vielfalt des Lebens älterer Generationen zu fördern. Die breite Öffentlichkeit wird angeregt, ihre eigenen Altersbilder zu überdenken und empathischer und sensibler zu werden. Alle Altersgruppen können teilnehmen und werden angeregt, ihre eigenen Vorurteile und Stereotype zu reflektieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Stärken älterer Menschen und zielt darauf ab, ein neues, positives Altersbild zu schaffen, in dem ältere Menschen als aktive Mitglieder der Gesellschaft wahrgenommen werden.



Infokasten

Beginn: 1994 – erster Bericht; 2015 – Start der Kampagne „Altersbilder“

Status: Laufend

Geltungsbereich: National

Art der Maßnahme: Politisch

Durchführung: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutschland

Zielgruppen: Gesellschaft

Benötigte Ressourcen: Öffentliche Mittel und Ressourcen (geringe Kosten)

Behandeltes Problem: Negative Bilder von älteren Menschen



Was kann getan werden?

Online- und Social-Media-Kampagnen sind eine gute Möglichkeit, neue Technologien zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung einzusetzen. Obwohl gute Vernetzungs- und Verbreitungsmechanismen erforderlich sind, sind die Kosten gering und die Kampagnen können leicht auf andere europäische Länder übertragen werden.

Die Kampagnen geben älteren Menschen eine Stimme oder bieten der Gesellschaft die Möglichkeit, über ihre eigenen Vorstellungen vom Alter nachzudenken. Die Initiativen sensibilisieren auf eindringliche und oft künstlerische Weise die sozialen Aspekte von Ageismus.

Nachhaltigkeit wird durch den Aufbau und die Verbreitung von Netzwerken gewährleistet. Je größer das Netzwerk, desto größer der Nutzen.



Gute Praxisbeispiele auf dem Arbeitsmarkt

*Ageismus tritt häufig auf dem Arbeitsmarkt auf, wo ältere Menschen aufgrund von Vorurteilen als weniger fähig angesehen werden, die erforderlichen Aufgaben zu erfüllen. Arbeitgeber*innen berücksichtigen nicht die Fähigkeiten und Erfahrungen ihrer Mitarbeiter*innen, sondern konzentrieren sich hauptsächlich auf das Alter.*

Darüber hinaus werden Personen mit passender Eignung für den Job, Arbeitsverträge verweigert oder sie erhalten niedrigere Löhne. Ältere Menschen werden nicht ermutigt, ihre Fähigkeiten durch Schulungen und Kurse weiterzuentwickeln, und sie haben nicht die gleichen beruflichen Aufstiegschancen. Andererseits sind die Renten in einigen europäischen Ländern so niedrig, dass ältere Menschen an der Armutsgrenze leben. Sie können sich häufig kein gutes Leben leisten und sind daher oft gezwungen, weiter zu arbeiten.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Deutschland

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist eine politische Maßnahme zur Regelung der Gleichbehandlung von Menschen in Deutschland. Es gilt für verschiedene Lebensbereiche, einschließlich des Arbeitsmarktes, und verbietet verschiedene Formen der Diskriminierung, darunter auch die Altersdiskriminierung.

Wichtige Aussagen des Gesetzes sind

- Stellenausschreibungen dürfen keine Altersdiskriminierung enthalten.
- Entscheidungen im Bewerbungsverfahren dürfen nicht aufgrund des Alters getroffen werden.
- Bildungsmaßnahmen und -angebote müssen allen Altersgruppen gleichermaßen zugänglich sein.
- In allen Unternehmen muss eine Beschwerdestelle eingerichtet werden, bei der sich Beschäftigte über Altersdiskriminierung beschweren können.

Infokasten

Beginn: 2006

Status: Implementiert, fortlaufend

Geltungsbereich: National (Deutschland)

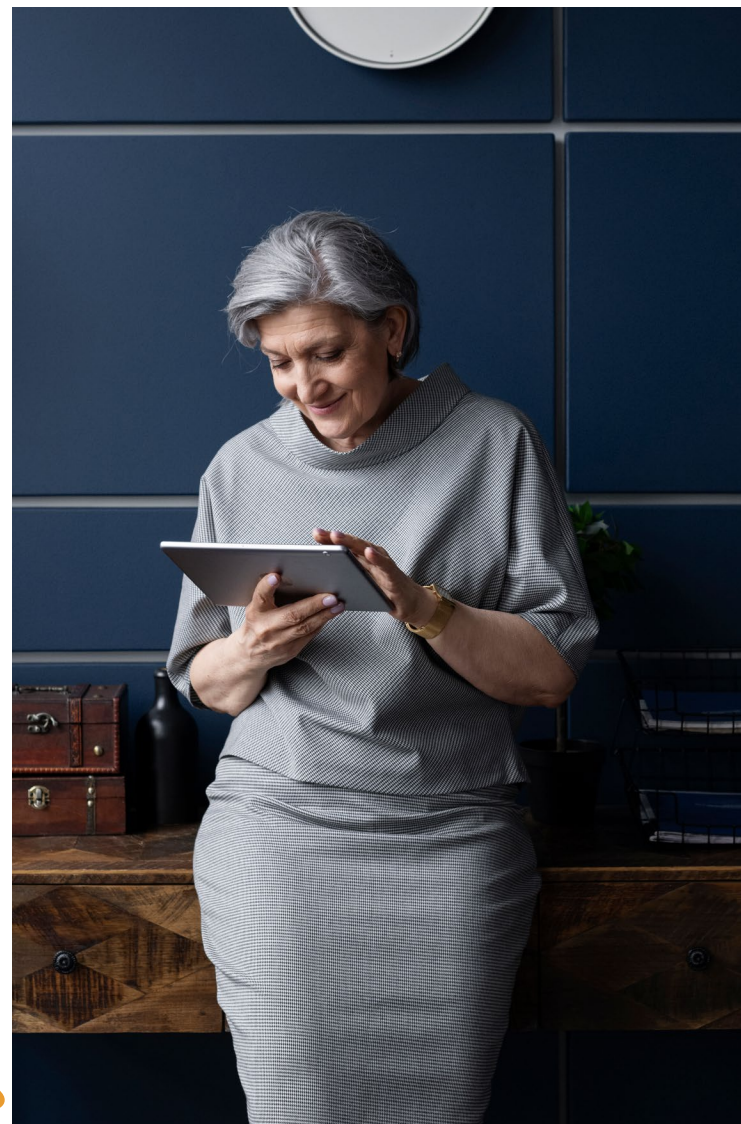
Art der Maßnahme: Politisch

Durchführung: Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Zielgruppen: Gesellschaft

Benötigte Ressourcen: Politische Entscheidung

Behandeltes Problem: Diskriminierung aufgrund des Alters am Arbeitsplatz



Aufmachen statt Zumachen, Österreich

Die Kampagne „Aufmachen statt Zumachen“ greift das Problem auf, dass Unternehmen ältere Menschen bei der Personalrekrutierung oft übersehen. Der österreichische Arbeitsmarktservice (AMS) setzt hier an und schafft Anreize für Unternehmen, Menschen über 50 auszubilden und einzustellen.

Es unterstützt Unternehmen bei der Einstellung durch finanzielle Mittel und Förderungen (Eingliederungsbeihilfen und Lohnkostenzuschüsse für die Ausbildungszeit Älterer). Darüber hinaus bietet es zusätzliche finanzielle Unterstützung für die Ausbildung gering qualifizierter und älterer Arbeitnehmer*innen.

Ziel der Kampagne ist es, Altersdiskriminierung in der Erwerbstätigkeit zu überwinden und eine offene Einstellung zu fördern, die auf Fähigkeiten und nicht auf dem Alter beruht. Sie ermutigt Unternehmen, bei der Einstellung neuer Mitarbeiter*innen möglichst breite Zielgruppen anzusprechen.

Infokasten

Beginn: 2023

Status: Laufend

Geltungsbereich: National (Österreich)

Art der Maßnahme: Politisch

Durchführung: Arbeitsmarktservice Österreich (AMS)

Zielgruppen: Unternehmen

Benötigte Ressourcen: Finanzierung für Unternehmen

Behandeltes Problem: Arbeitslosigkeit Älterer



Was kann getan werden?

Regelungen gegen Ageismus auf dem Arbeitsmarkt eine wichtige Maßnahme sind, um zu gewährleisten, dass ältere Menschen die gleichen Chancen haben. Um die Einstellung gegenüber dem Alter im Beschäftigungssektor zu ändern, sollten Verbände, Institutionen und die Regierung positive Maßnahmen fördern, wie z. B. die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit älterer Menschen, die sowohl dem Gewinnstreben der Unternehmen als auch dem beruflichen Aufstieg der Arbeitnehmer*innen entgegenkommen.

Die Maßnahmen können leicht auf alle europäischen Länder übertragen werden, die gemeinsame Werte und europäische Rechtsvorschriften haben. Die Suche nach Möglichkeiten, Anreize für Unternehmen zu schaffen, ist ein guter Ansatz, der an die verfügbaren Mittel und Ressourcen angepasst werden kann.

Nachhaltigkeit kann durch den politischen Willen zur Umsetzung des Gesetzes und durch eine allmähliche Änderung der Einstellung der Arbeitgeber*innen zum Alter (durch positive Anreize) erreicht werden.



Gute Praxisbeispiele für Unterstützungs-Kampagnen

Im Englischen wird der Begriff „Advocacy“ für den Bereich von Rechtsberatung und Unterstützungsmaßnahmen verwendet. Advocacy bezieht sich auf Handlungen, die eine Sache unterstützen, empfehlen, verteidigen oder im Namen anderer plädieren. In einigen Ländern gibt es keine spezifischen Gesetze, die Altersdiskriminierung verbieten oder die Rechte älterer Menschen anerkennen. Darüber hinaus fehlen Strategien zur Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen und zur Überwindung von Altersdiskriminierung.

Das Empowerment älterer Erwachsener bietet ihnen die Möglichkeit, ihre spezifischen Bedürfnisse und Rechte zu artikulieren und einzufordern. Die Gewährleistung ihrer aktiven Beteiligung am politischen Leben und die Förderung einer aktiven Bürgerschaft geben den Menschen die Möglichkeit, ihr Lebensumfeld wirksam zu verändern.

Ältestenrat (Raad van Ouderen), Niederlande

Der Ältestenrat (Raad van Ouderen) berät das Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport (VWS) und andere Akteur*innen, die mit der Pflege älterer Menschen befasst sind, und weist auf wichtige Themen hin. Der Beirat besteht aus 20 älteren Menschen, die in regionalen und nationalen Netzwerken für ältere Menschen aktiv sind. Auf diese Weise werden ältere Menschen befähigt, sich zu beteiligen.

Die Idee des Beirats ist es, angefragte und unaufgeforderte Ratschläge zur Unterstützung und Pflege älterer Menschen zu geben und Themen, die für ältere Erwachsene relevant sind, auf die Tagesordnung zu setzen. Eine weitere Aufgabe des Beirats ist die Entwicklung des Pakts für die Pflege älterer Menschen und schließlich die Vernetzung mit regionalen Unterstützer*innen.

Bislang hat der Beirat Empfehlungen zu 18 verschiedenen Themen an das Ministerium gerichtet, wie z.B. eine Kampagne zur Wertschätzung älterer Menschen, Informationen zur Auswahl von Pflegeheimen und eine Kampagne zum Älterwerden.

Infokasten

Beginn: 2018

Status: Laufend

Geltungsbereich: National (Niederlande)

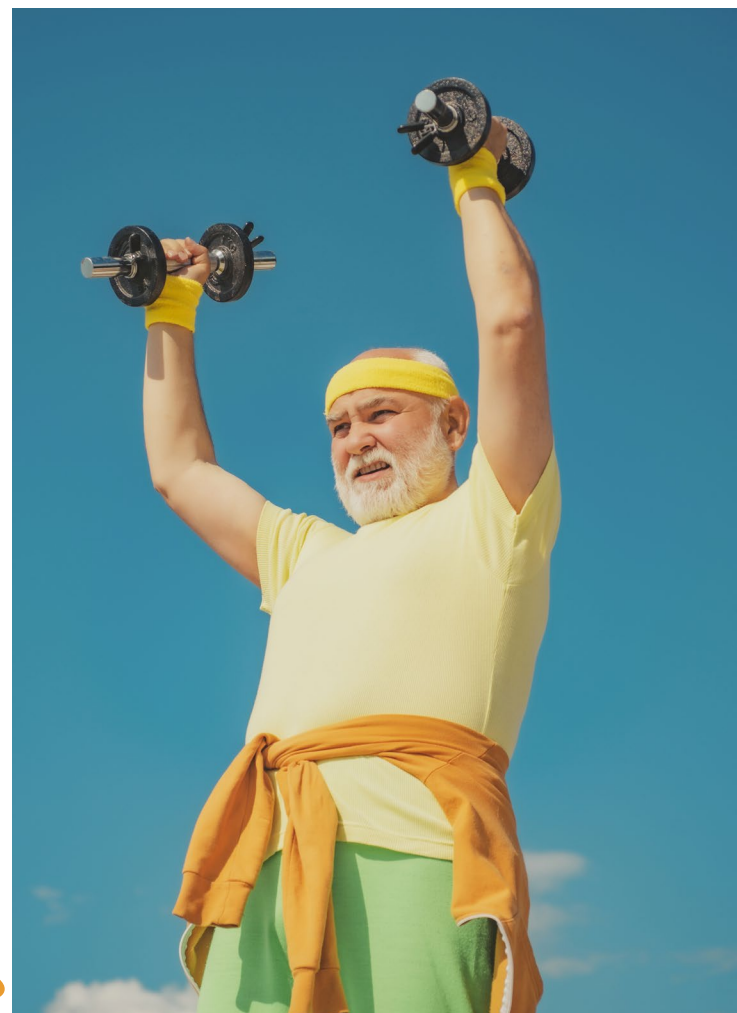
Art der Maßnahme: Politisch

Durchführung: Ministerium für Gesundheit, Gemeinwohl und Sport

Zielgruppen: Ältere Bürger*innen

Benötigte Ressourcen: Öffentliche Mittel und politischer Wille

Behandeltes Problem: Politische Partizipation älterer Bürger*innen



² Alliance for Justice, s.d. Verfügbar unter: https://mffh.org/wp-content/uploads/2016/04/AFJ_what-is-advocacy.pdf

BAGSO, Deutschland

Die BAGSO ist ein Bundesverband von Senior*innenorganisationen. Sie setzt sich auf politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene für die Rechte älterer Menschen, ihre soziale Sicherheit und ein aktives Altern ein. Einige ihrer Aktivitäten umfassen: Themen zur Lebensqualität älterer Menschen auf die politische Agenda setzen, die Identifizierung von Schritten zur Verbesserung des Lebens älterer Erwachsener und die Förderung politischer Maßnahmen auf allen Ebenen.

Die BAGSO ist ein Dachverband mit mehr als 120 Mitgliedern - Vereinen und Organisationen, die die Rechte älterer Menschen unterstützen oder sich dafür einsetzen. Das Ziel ihrer Gründung ist der Aufbau eines Netzwerks von Senior*innenorganisationen, die Schaffung eines Forums für Themen im Zusammenhang mit älteren Menschen und die Interessenvertretung älterer Menschen auf politischer Ebene.

Neben ihrer politischen Arbeit fördert die BAGSO wissenschaftliche Arbeit im Bereich des Alterns und ist regelmäßiger Herausgeber*in von Informationen zu relevanten Themen. Sie nimmt auch an verschiedenen Anwendungsprojekten teil und unterstützt Forschungsprojekte im Bereich der alternden Gesellschaft. Darüber hinaus organisiert die BAGSO verschiedene Veranstaltungen, die sich mit verschiedenen Aspekten des Alterns befassen.

Infokasten

Beginn: 1989

Status: Laufend

Geltungsbereich: National (Deutschland)

Art der Maßnahme: Assoziiert

Durchführung: Elf Seniorenorganisationen

Zielgruppen: Gesellschaft, ältere Bürger*innen

Benötigte Ressourcen: Vernetzung

Behandeltes Problem: Politische Partizipation älterer Bürger*innen



Was kann getan werden?

In den meisten europäischen Ländern verschiedene Anlaufstellen gibt, bei denen sich ältere Menschen über Diskriminierung beschweren können: das Büro des Ombudsmanns oder das Büro der Agentur für Nichtdiskriminierung. In den meisten Fällen sind ihre Entscheidungen jedoch nicht rechtsverbindlich und es folgen oftmals keine Konsequenzen aus dem Schiedsspruch.

Wenn es um die politische und soziale Teilhabe älterer Menschen geht, ist es wichtig sicherzustellen, dass sie sich Gehör verschaffen können und in der Lage sind, das Umfeld, in dem sie leben, zu verändern. Organisationen älterer Menschen, die sich für ihre Rechte einsetzen oder sie beraten, sollten gefördert werden. Ein Unterstützungssystem für Menschen mit Beschwerden sollte entwickelt werden, um rechtliche und/oder persönliche Hilfe und Beratung anzubieten.

Nachhaltigkeit kann erreicht werden, indem das Netzwerk von Senior*innenorganisationen erweitert wird und ihnen Mittel und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse älterer Menschen auf politischer Ebene und in der Gesetzgebung berücksichtigt werden.



Gute Praxisbeispiele in der gebauten Umwelt

Die mangelhafte Zugänglichkeit von Gebäuden hindert ältere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen häufig daran, eigenständig wichtige Aufgaben zu erledigen oder an Aktivitäten teilzunehmen, die ihnen Spaß machen. Diese mangelnde Zugänglichkeit beeinträchtigt ihre Mobilität und Unabhängigkeit und hindert sie daran, in vollem Umfang am täglichen Leben teilzunehmen. Von unzugänglichen Eingängen bis hin zu fehlenden Geländern und Aufzügen stellen diese Barrieren eine große Herausforderung für ältere Menschen dar.

Hinzu kommt, dass Straßen, Gebäude und Verkehrsmittel in Städten oft nicht barrierefrei gestaltet sind. Dies schränkt die Möglichkeiten für eine problemlose Fortbewegung und damit für ein aktives Leben und Altern ein.

Eine verbesserte Infrastruktur ist entscheidend, um diese Probleme anzugehen. Sie stellt sicher, dass Gebäude mit den notwendigen Einrichtungen wie Rampen, Haltegriffen und breiteren Türen ausgestattet sind, um den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht zu werden, und dass die gebaute Umwelt nahtlos miteinander verbunden ist. Wenn wir der Zugänglichkeit von Städten und Gebäuden Priorität einräumen, können wir die Lebensqualität und die Eingliederung älterer Menschen in unsere Gemeinschaften verbessern.

„Ageing and the City“: Gestaltung städtischer Räume für ältere Menschen

Der Bericht von HelpAge International [„Ageing and the City“](#) stellt die zentralen Infrastruktur-Probleme für ältere Menschen dar.

Der Bericht konzentriert sich auf Räume, Gesundheit und Sicherheit und präsentiert die Realitäten im Leben älterer Menschen in der Stadt (insbesondere in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen). Die Hauptthemen umfassen:

- Rückgewinnung städtischer Räume für alle, indem die Straßen fußgängerfreundlicher gestaltet, der öffentliche Nahverkehr zugänglicher und die Lebensgrundlagen mehr auf der Straße ausgerichtet werden.
- Gesundes Altern in den Städten durch gemeindebasierte Unterstützung, Bekämpfung der Auswirkungen von Luftverschmutzung und der steigenden Anzahl von Krankheitsfällen.
- Sicherheit und Schutz in den Städten für ältere Menschen in Zeiten sozialer, wirtschaftlicher

oder politischer Spannungen; Verbrechen und Unsicherheit, die ältere Menschen betreffen; die Herausforderungen, denen ältere Menschen in humanitären Krisen gegenüberstehen.

Infokasten

Beginn: 2016

Status: Abgeschlossen

Geltungsbereich: International

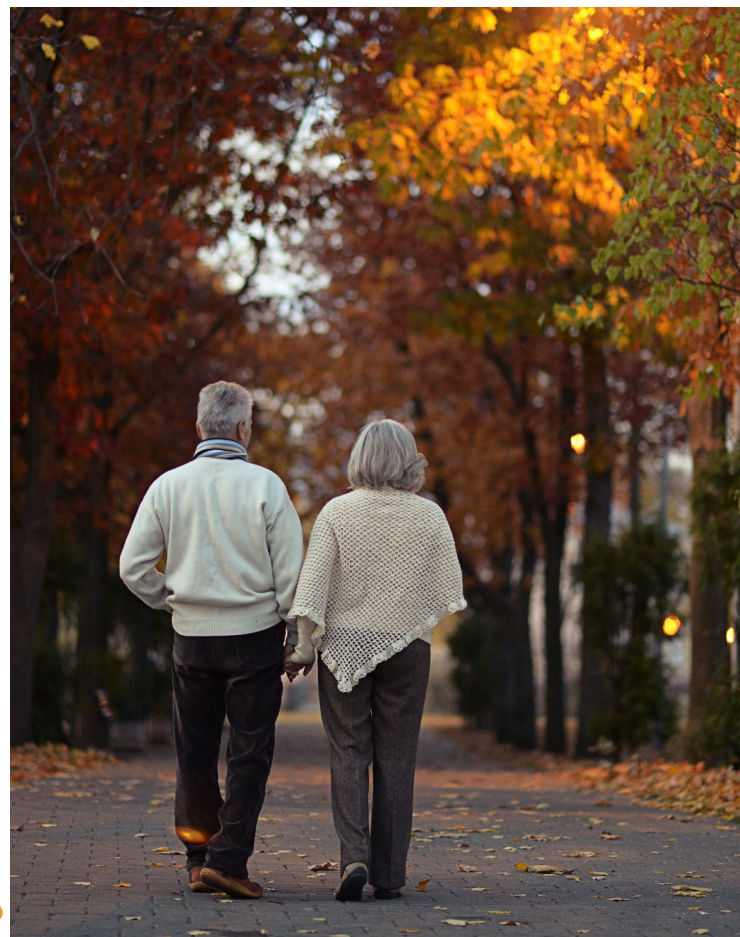
Art der Maßnahme: Assoziiert

Durchführung: HelpAge International

Zielgruppen: Ältere Menschen

Benötigte Ressourcen: Politischer Wille und öffentliche Mittel

Behandeltes Problem: Zugängliche Städte für ältere Menschen



Voorall Stiftung, Niederland

Voorall ist eine Interessengruppe, die auf lokaler Ebene in Den Haag tätig ist. Die Stiftung führt Tests zur Zugänglichkeit der bebauten Umwelt für Menschen mit körperlichen, geistigen, sensorischen und/oder chronischen Erkrankungen durch. Ziel ist es, allen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich frei in der Stadt zu bewegen und uneingeschränkt an der Gesellschaft teilzuhaben.

Die Stiftung Voorall berät den Stadtrat auf der Grundlage ihres Fachwissens und der von den städtischen Einrichtungen durchgeführten Tests. Darüber hinaus bietet die Voorall-Akademie Workshops und Informationen über barrierefreie Räume für Menschen mit verschiedenen Behinderungen an.

Die Ziele der Stiftung sind Inklusion und Zugänglichkeit durch die Reduzierung von Hindernissen. Darüber hinaus werden Menschen mit Behinderungen ermutigt, diese Barrieren selbst aufzuspüren und zu melden und zur Verbesserung der gebauten Umwelt beizutragen.

Obwohl sich die Initiative an Menschen mit Einschränkungen richtet, profitieren auch ältere Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen von den Aktivitäten von Voorall.



Infokasten

Beginn: 2006

Status: Laufend

Geltungsbereich: Lokal (den Haag)

Art der Maßnahme: Assoziiert

Durchführung: Voorall

Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen

Benötigte Ressourcen: Koordination, Zusammenarbeit mit der Gemeinde und sozialen Organisationen, Unternehmen und Gesundheitsdienstleistern

Behandeltes Problem: Zugängliche Infrastruktur für ältere Menschen



Was kann getan werden?

Die gebaute Umwelt so gestaltet werden sollte, dass ein aktives und gesundes Leben nicht nur für ältere Menschen, sondern für die gesamte Gesellschaft möglich ist. Neben barrierefreien Gebäuden, gut organisierten städtischen Räumen und zugänglichen und pünktlichen öffentlichen Verkehrsmitteln ist auch die Entwicklung lokaler Räume erforderlich. Die Kommunen sollten alle notwendigen Dienstleistungen für das tägliche Leben älterer Menschen bereitstellen, damit diese aktiv und unabhängig bleiben können.

Die Kommunen sollten mit Verbänden und der Regierung zusammenarbeiten, um bessere lokale Dienstleistungen für ältere Menschen bereitzustellen. Nachhaltigkeit kann durch einen integrierten Ansatz und gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten erreicht werden.



Aktives und gesundes Altern

Aktives und gesundes Altern ist entscheidend für den Erhalt von Gesundheit, Wohlbefinden und sozialen Bindungen im Alter. Die Schaffung eines altersgerechten Umfelds umfasst eine barrierefreie Infrastruktur, eine altersfreundliche Politik, die Bereitstellung von Gesundheits- und Sozialdiensten sowie die Förderung des lebenslangen Lernens.

Die meisten EU-Länder verfügen bereits über nationale Strategien für aktives und gesundes Altern. Mit ihrer Unterstützung können die Länder die Gesundheitskosten senken, soziale Isolation bekämpfen und die Menschenrechte älterer Erwachsener auf ein Leben in Würde und Unabhängigkeit wahren.

Auch Verbände sind aktiv an der Umsetzung neuer Ansätze für ältere Menschen beteiligt. Einige dieser Ansätze sind:

- Brücken bauen durch Solidarität zwischen den Generationen
- Kunst als Kommunikationsmittel (insbesondere für Menschen mit Demenz und anderen kognitiven Störungen)
- Einsatz von Sport zur Vorbeugung von Krankheiten
- Verbesserung der IT-Fähigkeiten und Kenntnisse älterer Menschen

All diese Maßnahmen sorgen dafür, dass ältere Erwachsene weiterhin wirtschaftlich, sozial und intellektuell zur Gesellschaft beitragen können.

Golden Age Festival

Das [Golden Age Festival](#) ist das europäische Turnfest für Menschen über 50. Es bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu verbessern und zu präsentieren, neue Aktivitäten und Sportarten auszuprobieren und neue Freundschaften mit Menschen aus ganz Europa zu schließen. Neben dem Festival selbst sind während der gesamten Woche Gruppenpräsentationen und Freizeitaktivitäten geplant.

Die Veranstaltung schärft das Bewusstsein für die Bedeutung sportlicher Aktivitäten und führt dazu, neue Dinge zu lernen, neue Leute zu treffen oder einfach Spaß zu haben.

Aconchego (Wohngemeinschaft), Portugal

[Aconchego](#) ist ein Programm zur Förderung des Wohlbefindens älterer Menschen und ihrer Familien. Universitätsstudierende werden in Wohnheimen für ältere Menschen untergebracht, um Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Die Idee besteht darin, die Einsamkeit älterer Menschen zu überwinden, indem Studierende bis zum Alter von 35 Jahren kostenlos untergebracht werden. Ältere Menschen und Studierende knüpfen Kontakte und haben die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften zu schließen. Auf diese Weise bietet Aconchego nicht nur gegenseitige Vorteile für beide Seiten, sondern verändert auch die gesellschaftliche Wahrnehmung des Alterns.



Silberne Linie (Sidabrinė linija), Litauen

Silberne Linie ist eine Initiative, die darauf abzielt, die Einsamkeit älterer Menschen durch Freundschaft und emotionale Unterstützung am Telefon zu überwinden. Geschulte Freiwillige telefonieren regelmäßig zu festgelegten Zeiten mit älteren Menschen. Alle Freiwilligen kommunizieren mit derselben Person, so dass eine Beziehung und Freundschaft entstehen kann. Auf diese Weise werden die Kommunikationsbedürfnisse älterer Menschen erfüllt.

Die Initiative kann durch das Versenden von Briefen oder E-Mails, Online-Chats und andere Kommunikationsmittel erweitert werden.

Baba Residence, Bulgaria

Die „Baba Residence“ ist ein hervorragendes Beispiel für eine Initiative, die darauf abzielt, älteren Menschen ein zusätzliches Einkommen zu verschaffen. Die Renten älterer Menschen sind in der Regel sehr niedrig und bringen sie an den Rand der Armut. Daher sind solche Kampagnen, die zusätzliche Einkommensmöglichkeiten bieten, sehr nützlich.

„Residenz Oma“ bringt ältere Menschen aus Dörfern mit jüngeren Menschen aus Städten zusammen und baut Brücken zwischen den Generationen. Die Freiwilligen bleiben einen Monat lang im Dorf, um ihre Ideen zu entwickeln. Auf diese Weise arbeiten sie mit den Einheimischen zusammen, um ein rentables Produkt zu generieren. Zum Beispiel wurde eine CD mit lokaler traditioneller Musik veröffentlicht und handgefertigte Waren wurden verkauft. Die Initiative ist nicht nur gut, um älteren Menschen Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, sondern auch, um Isolation zu bekämpfen, insbesondere in den kleinen Dörfern Bulgariens.



SAA – Erfahrungen und Empfehlungen

Da die demografischen Trends einen Bevölkerungsrückgang und einen Anstieg der über 65-Jährigen in der Europäischen Union vorhersagen (8. Kohäsionsbericht, 2022), sind Maßnahmen und ein kultureller Wandel erforderlich. Die Schaffung von Chancengleichheit und Lebensqualität für ältere Menschen sollten im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen. Die Veränderung des negativen Bildes älterer Menschen in der Gesellschaft ist wichtig, um Ageismus nachhaltig zu bekämpfen.

Das Thema Ageismus ist eine Frage der Menschenrechte

“”

„Politische Reaktionen, die sich auf den Verlust der körperlichen und geistigen Fähigkeiten älterer Menschen und auf die Gegenüberstellung von ‘Schwächen’ und ‘Bedürfnissen’ konzentrieren, tragen zu einem negativen Bild des Alterns bei, das die Erfahrung, das Potenzial und den Beitrag älterer Menschen zur Gesellschaft vernachlässigt.

Um diese negativen Bilder des Alterns zu ändern, unterstützt die AGE Platform den Ansatz der Agentur für Grundrechte und schlägt vor, dass sich politische Maßnahmen weniger auf die „Probleme“ des Alterns fokussieren sollten. Stattdessen sollte das Individuum in den Mittelpunkt gerückt werden, als ein menschliches Wesen mit Grundrechten und angeborener Menschenwürde.“

AGE Platform Europa, EU

Ein kombinierter Ansatz auf vertikaler und horizontaler Ebene ist eine Möglichkeit, die Rechte älterer Menschen zu gewährleisten

“”

„Die Politik für ältere Menschen sollte einen kombinierten Ansatz auf vertikaler und horizontaler Ebene beinhalten. Ministerien sollten zusammenarbeiten, um Chancengleichheit für alle Altersgruppen in den Bereichen Soziales, Arbeit und Gesundheit, zu schaffen. Darüber hinaus sollten nationale Institutionen eng mit Kommunen zusammenarbeiten, um bessere Dienstleistungen auf lokaler Ebene anzubieten. Initiativen auf lokaler Ebene sind für ältere Menschen am vorteilhaftesten, da sie die besonderen Bedürfnisse dieser Gruppe berücksichtigen.“

Alzheimer-Gesellschaft Bulgarien, Bulgarien

Viele Fälle von Altersdiskriminierung werden nicht gemeldet, weil negative Bilder normalisiert sind

“”

„In der Gesamtgesellschaft bestehen verschiedene negativ konnotierte Altersbilder, die einen großen Einfluss auf unser Denken über das Alter haben. Die negativen Einstellungen und Stereotype sind weit verbreitet und auch von älteren Menschen internalisiert. So ist von einer großen Dunkelziffer auszugehen wenn über die gemeldeten Fälle von Diskriminierung gesprochen wird. Es braucht Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen um die Sensibilität der Menschen zu erhöhen und so Gleichberechtigung zu fördern.“

Institut für Soziale Infrastruktur, Deutschland

Initiativen und Maßnahmen für aktives und gesundes Altern sowie Maßnahmen zur Sicherung der Lebensqualität älterer Erwachsener sind wichtig, um Chancengleichheit für alle Altersgruppen zu gewährleisten

„Die Erhöhung von finanziellen Transferleistungen für ältere Menschen, die sich in einer Armutssituation befinden, ermöglicht es den Begünstigten, ihre Lebensqualität zu verbessern. Die größere Belastung der öffentlichen Hand, ist nur temporär. Die kurz- und langfristigen Ergebnisse sind positiv.

Initiativen, die den Kontakt zwischen den Generationen fördern, wie z. B. Wohngemeinschaften, tragen dazu bei, Stereotype über das Altern abzubauen und die Einsamkeit zu verringern, unter der viele ältere Menschen leiden. Internationale Kampagnen zur Sensibilisierung für Diskriminierung können europäische Ansätze zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung ermöglichen“

SHINE2Europe, Portugal

Der Schutz vor Altersdiskriminierung muss in allen gesellschaftlichen Bereichen gewährleistet werden. Dies sollte nicht nur eine Frage der Politik sein, sondern auch eine Frage des kulturellen Wandels in der Gesellschaft

„Altersdiskriminierung ist nur in wenigen Bereichen, wie etwa am Arbeitsmarkt, durch passende Gesetze verboten. In vielen Bereichen gibt es keine konkreten Gesetze und Vorschriften. Damit bleiben Strafen, Sanktionen oder rechtsverbindliche Hilfen für die Betroffenen eine Seltenheit. Die Täter*innen werden oft nur gerügt und aufgefordert ihr Verhalten und ihre Politik zu ändern, ohne dass den Betroffenen weitere Handlungsmöglichkeiten offen stehen. Klarere Regelungen und ein größeres Bewusstsein für Stereotypen sind wichtig um die Beschwerden älterer Menschen ernst zu nehmen und für einen kulturellen Wandel in der Gesellschaft einzutreten.“

AFEdemy, Niederlande

Die erfolgreiche Umsetzung von Strategien für aktives und gesundes Altern und gegen Altersdiskriminierung erfordert Ressourcen und politisches Engagement

„Die Nationale Strategie für Demografie, Migration und Integration 2018-2030 zielt unter anderem darauf ab, älteren Menschen Möglichkeiten zur Integration in die Gesellschaft, zur Teilnahme am sozialen und politischen Leben sowie am Arbeitsmarkt zu bieten und die Beziehungen zwischen den Generationen zu stärken. Solche Strategien sollten durch politisches Engagement auf höchster Ebene unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet werden, um die angestrebten Ziele zu erreichen.“

SIC, Litauen

Lassen Sie sich inspirieren!

Politische Maßnahmen

- [Globaler Bericht](#) der Vereinten Nationen über Ageismus
- [#AWorld4AllAges](#)
- [EU-Demografie-Toolbox](#)

Maßnahmen von Assoziationen

- [AGE Platform Europa](#)
- [#STOPIDADISMO](#) (Portugal)
- [Initiative "Oll Inklusiv"](#) (Deutschland)

Gesundheit

- [Zugang älterer Menschen zur häuslichen und gemeindenahen Langzeitpflege - Politik und Realität](#) (Bulgarien)
- [Transport von Patienten mit Mobilitätsproblemen, besonderen Gesundheitsproblemen, Demenz, niedrigem Einkommen](#) (Litauen)

Soziales

- [#Ageing Equal](#)
- [Altersbilder](#) (Deutschland)
- [Oktober - Monat der Senioren](#) (Litauen)
- [Initiative Zeitentausch](#) (Deutschland)
- [Initiative Zeitentausch](#)

Arbeit

- [Kampagne „Öffnen statt schließen“](#), (Österreich)
- [Allgemeines Gleichstellungsgesetz](#) (Deutschland)

Baugewerbe

- [Voorall](#) (Niederlande)
- [Altern und Stadt: Gestaltung städtischer Räume für ältere Menschen](#)

Interessenvertretung

- [Seniorenrat](#) (Niederlande)
- [BAGSO](#) (Deutschland)
- [Glasgow Erklärung von Alzheimer Europa](#)
- [Projekte & Publikationen | Stichting iDb für Inklusion und Antidiskriminierung](#)
- [Discriminatie.nl](#) (Niederlande - mit Google-Übersetzung verfügbar)

Aktives Altern

- [Golden Age Festival](#)
- [Silberne Linie](#) (Litauen)
- [A RUTIS](#) (Universität des Dritten Lebens, Portugal)
- [Gemeinsam Demenz besiegen](#) (Bulgarien)
- [Baba Residenz](#) (Bulgarien)
- [Wohngemeinschaft Aconchego](#) (Portugal)
- [Solidaritätszuschlag für ältere Menschen](#) (Portugal)







Smart Against Ageism



Kofinanziert von der
Europäischen Union